

Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1983)
Heft: 1

Rubrik: G.B.-Story

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DER KRUEPPEL-WECKER

Hallo Jungs und Girls. Damit Ihr wisst mit wem Ihr's zu tun habt, stelle ich mich jetzt vor. Mein Name ist Wecker und ich bin in Deutschland geboren. Mein Vater arbeitet als Kompost in einer Fabrik und meine Mutter lernte ich nie kennen. Ich sehe rund aus oder besser gesagt, ich sollte so aussehen. Meine Aufgabe war, die Leute aus dem Bett zu wecken, und wenn sie schlecht gelaunt waren, bekam ich eins auf's Dach. Ich arbeitete 24 Stunden im Tag bis einmal einer auf die doofe Idee kam, mich in eine Klasse zu versetzen. Von da an konnte ich meine Aufgabe nie mehr richtig ausüben. Ich wurde nur noch für Wutanfälle und in verschiedenen Fussballspielen eingesetzt; Bis zu dem Tag, wo ich nicht mehr funktionierte. Ich kam mir wie eine Missgeburt vor. Jetzt noch einige Details: Ich besitze zwei Beine und besaß zwei Arme, bis sie mir amputiert wurden. Wenn ich mich noch daran erinnere, war es wunderbar alle Leute aus dem Bett zu holen. Natürlich waren sie dann froh, pünktlich zur Arbeit zu kommen. Selbstverständlich lernte ich in meiner Weckerkarriere viele Leute kennen. Viele von Ihnen waren am Morgen gut gelaunt, dafür kamen sie am Abend mit einer sauren Miene ins Bett. Man wollte mich sogar für einen Zeitbombenanschlag verwenden, doch ich war für solche Spässe anscheinend noch zu jung. Jetzt wird über mich eine Story geschrieben, von einem Spinner, der selber nicht weiss, was er schreibt.



G.B.

